

Aarburg 74. Generalversammlung des Zelt- und Wohnwagenklubs Olten

Mehr einheimische, weniger ausländische Gäste

An der 74. GV des Zelt- und Wohnwagen-Klub Olten ZWKO mit Sitz in Aarburg AG waren insgesamt 39 Camperinnen und Camper anwesend, davon 31 Stimmberechtigte. Der Klub verzeichnete per 1. Januar 2021 74 Mitglieder.

Spezielle Grüsse wurden seitens Vorstand und Versammlungsteilnehmer an den Ehrenpräsidenten und an die Ehrenmitglieder gerichtet. Mit einer Schweigeminute wurde dem langjährigen Standplatzler und Ehrenmitglied Roger Amsler sowie Klubmitglied Kurt Balmer gedacht, welche beide heuer verstorben sind.

Wie gewohnt führte Präsident Beat Meyer zügig durch die Traktanden. Das letztjährige Protokoll, der im üblichen Rahmen gehaltene Jahresbericht des Präsidenten für die Saison 2020, die positiv abgeschlossene Jahresrechnung 2020, das wegen der Coronavirus-Situation vorsichtig erstellte Budget 2021 und auch das aufs Minimum herunter-

gefahrenes Jahresprogramm 2021 des Klubs gaben zu keinen speziellen Diskussionen Anlass. Der Prüfbericht stellt der Kassierin und dem gesamten Vorstand wiederum bestes Zeugnis aus und es wurde Decharché erteilt.

Aus dem Rechenschaftsbericht zur Saison 2020 wurden speziell nochmals das Auftreten der Covid-19-Pandemie, der damit einhergehende Lockdown, das notwendig gewordene Erstellen und Umsetzen eines Corona-Schutzkonzeptes für den gesamten Campingbetrieb und die letztendlich auf 11. Juni 2020 hinausgeschobene Saisonöffnung in Erinnerung gerufen. Die unter erschwerten Bedingungen gelaufene Saison 2020 konnte letztendlich aber doch recht zufriedenstellend abgeschlossen werden.

Präsident Beat Meyer bedankte sich zum Schluss der Versammlung bei den Anwesenden und wünschte allen weiterhin eine gute Campingsaison, dem Klub weiterhin besten Erfolg und dem

Platzwart Albert «Bert» Bertschinger weiterhin Freude an der Arbeit und erfolgreiches Wirken. Beim anschliessenden gemütlichen Teil der GV konnten die Camperinnen und Camper vor Ort auf dem Campground ein feines Nachtessen zu Lasten der Klubkasse geniessen.

Saison 2021 und Ausblick auf 2022

Auch die zweite Corona-Saison 2021 hat sich auf den Campingbetrieb stark ausgewirkt. Gegenüber 2020 war man aber nochmals besser dafür eingerichtet und der Klub ist in allen Belangen wieder mit einem blauen Auge aus der inzwischen abgeschlossenen Saison herausgekommen. Es konnten sehr viele einheimische Besucher begrüsst werden, ausländische Gäste waren wegen den Covid-Restriktionen eindeutig in der Minderzahl. Das umfassende Corona-Schutzkonzept hat sich bestens bewährt. Drei Neuerungen für 2022 ste-

hen an: Im Vorstand wird, wie schon länger geplant und vorangekündigt, per Saison 2022 ein Präsidenten-Wechsel stattfinden. Weiter hat der Vorstand entschieden, die Pacht des Campingbeizlis mit Badiosk auf die neue Saison hin öffentlich auszuschreiben. Die Sanierung der Badi Aarburg ermöglicht dem neuen Wirt eine attraktive(re) Bewirtungsmöglichkeit der Badigäste. Für diese wie auch für die im Campingareal stationierten Gäste sowie generell für alle «Laufkunden» soll inskünftig ein geändertes kulinarisches Angebot bestehen, welches auch preislich besser als bisher in die Welt der Badigäste und der Campinggäste passen muss. Und letztendlich ist eine neue Homepage in Arbeit. Grafik und Technik wurden wiederum der bestens bewährten ortsansässigen Internet- und Werbeagentur Deskall Kommunikation vergeben, Texte und Bilder werden vorstandsintern durch den Berichterstatter gepflegt.

URS WICKI

ANZEIGE



Aarburger Lokalfernsehen

Aarau – Olten – Zofingen
aus der Region / für die Region

Programm vom 28. Oktober bis 4. November

- Corona-Update mit Philippe Rafeiner
- Relax: zuschauen, entspannen, nachdenken (Oberengadin im Herbst)
- kulturPUR: Querschnitt durch das Jubiläums-Festival des Oltner Kabarett-Castings 2021
- musiklive: «Tobias Waldmann an Friends» am FeelGood-Festival 2015

Sendegebiet/-zeiten: Netze cablecom (neu Kanal 983), yetnet, ziknet, Aarburg, Schwängimatt, Weissenstein, Wiggertal, Suhrental, Kanton Zug, Oberes Freiamt und Teile Kanton LU jede 2. Stunde (digital)

1890759

Aarburg Arbeitsgruppen Born und 1000-er-Stägli im Einsatz

Dauerhafte Reparatur für das Brüggli am Zickzackwegli

Das Zickzackwegli ist einer der stark begangenen Wege am Born. Er ist sehr attraktiv und durch seine Anlage und den Verlauf fast schon ein Bergweg. Das Wegli wird seit Jahren von den Gruppen Born und 1000-er-Stägli gepflegt. Pflegen heisst Schwellen ersetzen, Wege mergeln, auf den Weg gefallene Bäume wegräumen und das Herbstlaub entfernen. Alles natürlich mit Zustimmung des zuständigen Försters Georg Nussbaumer in Trimbach.

Eine interessante Stelle auf dem Zickzackwegli sind die Tuff-Felsen mit dem Brüggli, das über das Bächlein führt. Dieses Brüggli ist von den beiden Arbeitsgruppen letztmals im Jahr 2013 repariert worden. Damals hatte man Holzbretter ersetzt und ein Drahtgitter als Rutschschutz draufgenagelt. Der Zahn der Zeit und das Wasser haben seither dem Holz zugesetzt. Die beiden Gruppen und die Wanderwege Solothurn beschlossen daher, die Brücke ein für alle Mal zu sanieren. Das Team mit Guido Vonäsch, Rolf Wullschleger, Bruno Muntwyler und Walter Siegrist übernahm die Arbeiten. Zuerst mussten mit einem Motorkarren Gitterstücke vom Höfli heraufgeschafft werden – eine schwierige und nicht ganz ungefährliche Aufgabe, die Motorist Rolf Wullschleger mit Bravour meisterte. Glücklicherweise hat das Brüggli von früher her zwei Stahlträger, auf die die feuerverzinkten Gitter aufgeschraubt werden konnten. Die neue Brücke ist also nun bei jeder Witterung begehbar und dauerhaft. Das eintrainierte Team, welches ja auch Arbeitseinsätze im



Dank ihrem Einsatz ist das Brüggli repariert (v.l.): Walter Siegrist, Bruno Muntwyler, Guido Vonäsch und Rolf Wullschleger. FOTO ZVG

Tessin oder Graubünden leistet, war nach zwei Stunden fertig mit der Arbeit.

Kein Beitrag von den Gemeinden

Die Kosten von rund 3000 Franken für das Material – die Arbeit wurde vom Freiwilligen-Team gratis geleistet – wird zum grossen Teil von den Solothurner Wanderwegen getragen. Die beiden Arbeitsgruppen Born und

1000-er-Stägli leisten ebenfalls einen Beitrag daran. Eine Absage auf finanzielle Unterstützung kam vom Gemeinderat Aarburg, mit der Begründung, das Wegli wäre ausserkantonale. Als ob Aarburg nicht seit 1902 noch Wald am Born hätte. Die Ortsbürgergemeinde Olten befand es nicht einmal für nötig, auf das Gesuch zu antworten. Schön, gibt es noch Freiwillige, welche die viel begangenen Wege in Schuss halten.

KLAUS MÜLLER/TF



Martin Roth, Bariton.



Anna Nero, Mezzosopran.

Yves Brühwiler, Bass.
FOTOS ZVG

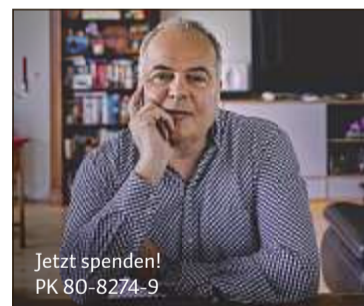
Brittnau Ein Förderverein organisiert Kirchenkonzerte

Operntalente stellen sich vor

Der Förderverein junger Opernsänger und -sängerinnen startet kurz nach seiner Gründung mit drei aussergewöhnlichen Kirchenkonzerten, in denen Nachwuchssängerinnen/Sänger ihr Können präsentieren und eine Kostprobe ihres Repertoires bieten. Es erklingen bekannte Arien aus populären Opern und Operetten. Ohrwürmer aus Klassikern von Mozart, Rossini, Donizetti und Puccini entführen in die Welt des Belcantos. Es wird kein Eintritt erhoben, sondern um eine Kollekte gebeten. Das Konzert wird durch den Männerchor Brittnau unterstützt.

Mit der Organisation der Konzerte in den Kirchen von Mönchaltorf (29. Oktober) Walenstadt (30. Oktober) und Brittnau am Sonntag, 31. Oktober, 15 Uhr, erfüllt der Förderverein seinen Bestimmungszweck, jungen Sängern und Sängerinnen Auftrittschancen zu ermöglichen. Gerade in Zeiten von Corona erscheint es den Verantwortlichen besonders wichtig, die Jungtalente für entgangene Engagements mit neuen Konzertmöglichkeiten zu entschädigen, zu fördern und zu unterstützen.

VERENA KELLER



Jetzt spenden!
PK 80-8274-9

«Von einem Tag auf den anderen liessen mich meine Beine im Stich»

Die Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft unterstützt alle Menschen, die von MS betroffen sind. Helfen auch Sie: www.multiplesklerose.ch

damit es besser wird **MS** Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft

Brittnau Budget 2022 der Einwohnergemeinde

Ertragsüberschuss trotz Senkung des Steuerfusses

Das Budget 2022 der Einwohnergemeinde Brittnau basiert auf einem reduzierten Steuerfuss von 114 % (bisher 119 %). Trotzdem konnte in der Erfolgsrechnung ein Ertragsüberschuss von 271'350 Franken budgetiert werden. Auf Stufe des operativen Ergebnisses resultiert zwar ein Verlust von 129'100 Franken, der durch eine Entnahme aus der Aufwertungsreserve von 400'450 Franken, mehr als ausgeglichen wird. Die Aufwertungsreserve von 7'686'278 Franken (Stand 31.12.2020) wird gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung in den verbleibenden 19 Jahren getilgt.

Das positive Ergebnis ist zustande gekommen einerseits durch diverse Minderaufwendungen im Bereich öf-

fentliche Ordnung und Sicherheit (Sanierung Kugelfang im 2021), Gesundheit (weniger Beiträge Pflegefinanzierung) sowie in der sozialen Sicherheit (Sozialhilfe) und andererseits durch Mehrerträge bei der Bildung (Lehrerlohnanteil durch Gemeinden), bei den Gemeindesteuern (Quellen- und Aktiensteuern) wie auch bei den Sondersteuern (Jahressteuern auf Auszahlungen der Säule 2 und 3A). Im Wissen, dass es sich aufwandseitig grösstenteils um zweckgebundene Ausgaben handelt, die nicht beeinflusst werden können, basiert das Budget auf errechneten Grundlagen. Das hat letztendlich dazu geführt, dass eine Steuerfussreduktion von 5 % vertretbar ist. Nebst

dem stattlichen Eigenkapital von über 21 Millionen Franken, weist die Einwohnergemeinde Brittnau per 31. Dezember 2020 ein Nettovermögen von 5'877'378 Franken aus.

Gemäss Mitteilung des Departements Volkswirtschaft und Inneres erhält die Gemeinde Brittnau aus den unterschiedlichen Finanzausgleichskomponenten einen Beitrag von total 569'700 Franken. Dies sind 46'550 Franken weniger als im Jahr 2021.

Alle Spezialfinanzierungen im schwarzen Bereich

Die Budgets der Spezialfinanzierungen Wasserwerk und Abfallwirtschaft schliessen mit einem positiven Ergebnis ab. Derweilen das Wasserwerk

kontinuierlich Ertragsüberschüsse ausweist und sich mit einer allfälligen Gebührenreduktion auseinandersetzen muss, ist nun auch die Abfallwirtschaft auf der positiven Seite angelangt. Das Budget der Abwasserbeseitigung schliesst hingegen mit einem geplanten Aufwandüberschuss ab, das jedoch durch das vorhandene Eigenkapital ausgeglichen werden kann.

Investiert wird ausschliesslich in Gemeindestrassen

Die geplanten Nettoinvestitionen der Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen belaufen sich auf rund 590'350 Franken, die vollumfänglich Sanierungsprojekte im Bereich der

Gemeindestrassen betreffen. Unter Berücksichtigung der Selbstfinanzierung resultiert ein Finanzierungsüberschuss von 345'000 Franken, d.h. das Nettovermögen wird geöffnet. Beim Wasserwerk stehen Nettoinvestitionen von 165'000 Franken und bei der Abwasserbeseitigung von 65000 Franken an. Die Finanzierungen beider Spezialfinanzierungen werden entweder durch eine 100%-ige Selbstfinanzierung oder durch vorhandene Mittel (Eigenkapital) bewerkstelligt.

Die Finanzkommission hat das Budget eingehend geprüft und wird den Antrag des Gemeinderates, den Steuerfuss auf neu 114 % zu reduzieren, unterstützen.

GEMEINDERAT BRITTNAU